

Er suchte mit den Schülern, "Was weiß ich? Ich kann mich
 Leuten von meiner Seite nicht auskennen. Stöhnend läßt er sich
 seine Überlegenheit und seine Erfahrungen spüren. Dieses Gerede
 ist einfach nicht zu ertragen. - Ich gebe ja zu, der Mann weiß
 viel und er kann viel, nickelt berechnend - er jeden Vor- und
 Nachteil, wie sind zu veranschaulichen in unseren Charakteren."
 Das stimmt, dachte Eva. Erfinder ist ein kluger Forscher und du
 bist ein genialer Träumer. Träume von der Zukunft und es geht
 dir nicht schnell genug, das erträumte Ziel zu erreichen. Dabei
 ist dir der Erfinder mit seiner Lebensweisheit im Wege.
 Sie seufzte. Wie schnell zerfallen Träume. Sie werden in ein
 paar Minuten hinweggeredet.
 Nach einer Weile sagte sie: "Ich weiß nicht, Michael, ob deine
 Methode, mit Erfindern nicht zusammen zu arbeiten, richtig ist."
 Er wollte antworten, doch sie zwang ihn mit einer Handbewegung,
 die ihr so typisch geworden war, zum Schweigen. "Sie sag, du
 beurteilst den Mann doch nur von seiner Arbeit her. Was weißt
 du von seinen Sorgen, seinen Träumen? Du kennst nicht mal sein
 Leben."
 Nun ließ sich Michael nicht mehr zurückhalten. Er polterte los:
 "Ach, hör, ich schon erst mit deiner Psychologie der Mann ist
 einfach ein alter Stinkhölzer. - Ich gebe ja zu, zu deinem
 Beruf gehörst du, daß du dich mit der Vorgeschichte beschäftigst.
 Für mich ist das ausschlaggebend, was ich sehe, was ich täglich
 erlebe. Und weißt du, wie das aussieht? Da ist ein alter Mann,
 der mir durch seine Art das Leben schwer macht, der dauernd
 etwas anzuzweifeln hat und - oft sogar recht behält."
 Er ging zur Tür und ließ es auf. "Das ist es ja: er hat